

BUREAU OF RESEARCH (BAS) – PARLAMENTARISCHE TECHNIKFOLGENABSCHÄTZUNG IN POLEN

Das BAS (Biuro Analiz Sejmowych) unterstützt Parlamentsausschüsse und einzelne Abgeordnete mit Informationen, Analysen und Gutachten zu allen Themen, die im Sejm (erste Kammer des polnischen Parlaments) im Verlauf von Gesetzgebungsverfahren diskutiert werden. Das BAS befasst sich mit einem breiten Spektrum von Untersuchungsthemen, das von verfassungsrechtlichen und gesetzlichen Angelegenheiten, über Haushaltsfragen, EU-Richtlinien und -Vorschriften bis hin zu vielfältigen sozialen und wirtschaftlichen Fragen reicht.

Das Büro wurde 1991 als Referat der Verwaltung des Sejm gegründet, die für alle administrativen und organisatorischen Aspekte der Aktivitäten des Parlaments zuständig ist. Das BAS ist kein typisches TA-Institut, das sich ausschließlich der Technikfolgenabschätzung widmet. Die Bereiche Information über neue Technologien im Allgemeinen und über Technikfolgenabschätzung im Besonderen machen bislang nur einen kleinen Teil des BAS-Portfolios aus. Angesichts der zunehmenden Bedeutung neuer Technologien und des wachsenden Bewusstseins für ihre gesellschaftlichen und ökologischen Folgen ist jedoch anzunehmen, dass auch das Interesse des Sejm an TA zunehmen und zu einer stärkeren Einbindung des BAS in die TA-Forschung führen wird.

ORGANISATION UND AUFGABEN

Zu den Hauptaufgaben des BAS gehören: Unterstützung des Gesetzgebungsverfahrens durch Beratung, Bereitstellung von Informationen und Gutachten für Abgeordnete sowie Forschungsarbeiten (in den Bereichen Recht, Wirtschaft und Gesellschaft) in Bezug auf das Gesetzgebungsverfahren. Das seit einigen Jahren am stärksten wachsende Aufgabenfeld ist EU-Recht und -Politik. Beispielsweise führt das BAS Analysen zu Institutionen und Gesetzgebung der EU durch, etwa um zu überprüfen, ob ein Gesetzentwurf dem EU-Recht entspricht. Darüber hinaus organisiert das BAS Konferenzen und Seminare in Zusammenarbeit mit den Sejm-Ausschüssen.

Gegenwärtig sind im BAS 70 Vollzeitwissenschaftler beschäftigt. Die Aufgaben des Büros spiegeln sich in der Beschäftigungsstruktur wider: Die Hauptgruppe der Beschäftigten bilden Juristen (45 Experten aus unterschiedlichen Rechtsgebieten). Zu den übrigen Beschäftigten gehören etwa 15 Ökonomen und Fachleute aus Bereichen wie Sozialwissenschaften, Landwirtschaft und Umwelt. Darüber hinaus arbeitet das BAS mit zahlreichen Vertretern aus der Wissenschaft und externen Experten zusammen. Wenn eine Auftragsarbeit aus diversen Gründen nicht innerhalb des Büros durchgeführt werden kann, wird sie an externe Experten vergeben.

Das Büro besteht aus sechs Abteilungen:

- › Parlaments- und Verfassungsrecht
- › Rechtsanalysen
- › Europäisches und Internationales Recht
- › Angelegenheiten vor dem Verfassungsgericht
- › Internationale Vergleichsanalysen
- › Sozial- und Wirtschaftsanalysen

Die Abteilung für Sozial- und Wirtschaftsanalysen ist zurzeit die einzige Abteilung, die sich mit den Themen »Neue Technologien« und »TA« befasst.

THEMENFINDUNG

Der Großteil der Untersuchungsthemen wird von Parlamentsausschüssen oder von einzelnen Abgeordneten ausgewählt und in Auftrag gegeben. Das Ergebnis dieser parlamentarischen Anfragen sind meist kurze Stellungnah-

men, die individuell von Analytikern des BAS ausgearbeitet werden. Etwa 50 bis 100 solcher Informationsschriften entstehen auf diese Weise pro Monat. Daneben gibt es auch umfassende Analysen und Berichte, die von einzelnen oder einer Gruppe von Analytikern verfasst werden, allerdings sind diese weniger häufig. Der Zeitraum für die Bearbeitung eines Auftrags beträgt in der Regel zwei Wochen (in dringenden Fällen deutlich weniger) bzw. einen Monat bei aufwendigeren Berichten. Bisher sind parlamentarische Anfragen an das BAS, die sich auf Fragen der Technikfolgenabschätzung beziehen, eher selten vorgekommen.

Über die Beantwortung parlamentarischer Anfragen hinaus führt das BAS jedoch – auf eigene Initiative – auch Forschungs- und Politikanalysen zu Themen durch, die für die gegenwärtige oder kommende Arbeit des Sejm relevant sind.

THEMEN

Die meisten TA-Projekte des BAS wurden in den vergangenen Jahren in folgenden Bereichen durchgeführt:

- › Energie und Umwelt – erneuerbare Energien, nukleare Sicherheit, CO₂-Abscheidung und -Speicherung, Perspektiven des Braunkohleabbaus in Polen, Potenzial zur Reduktion der Treibhausgasemissionen und ihre Auswirkungen auf den Energiesektor.
- › Gentechnik und Biotechnologie – gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Folgen von Biotechnologien und der breiten Verwendung gentechnisch veränderter Nutzpflanzen.
- › Informationsgesellschaft – Entwicklung der IKT in Polen, E-Government und Stand der öffentlichen Onlinedienste, Überblick über Strategien und Regelungen in Polen für die Informationsgesellschaft, digi-

tale Ausgrenzung in Polen (Ursachen, betroffene gesellschaftliche Gruppen), E-Wahlen.

Laufende TA-Projekte, die 2011 abgeschlossen werden sollen:

- Klimapolitik – Perspektiven für das Kyoto-Nachfolgeabkommen, Entwicklung des EU-Rechts und innerstaatliche Maßnahmen;
- Methoden der TA – Treiber der TA und ihr möglicher Beitrag zur Förderung der öffentlichen Debatte und zu qualifizierter parlamentarischer Beschlussfassung;
- Innovationskraft der polnischen Wirtschaft – aktueller Innovationsstand in Polen, Innovationsranglisten sowie nationale und regionale Innovationspolitik.

ZIELGRUPPEN

Das BAS arbeitet in erster Linie für Parlamentsausschüsse und Abgeordnete. Bürgerbeteiligungsprojekte oder Projekte, die auf die Kommunikation mit einer breiteren Öffentlichkeit gerichtet sind, wurden bisher nicht durchgeführt.

In den vergangenen Jahren wurde in einigen Parlamentsausschüssen des Sejm über Themen debattiert, bei denen TA eine wichtige Rolle spielt. So z.B. im Landwirtschaftsausschuss über gentechnisch veränderte Nutzpflanzen und Biotechnologie; im Wirtschaftsausschuss über Nutzung der Kernenergie; im Umweltausschuss über die Minderung der CO₂-Emissionen. Bisher stand TA als solche aber nicht im Mittelpunkt parlamentarischer Debatten. Bis vor Kurzem gab es keinen Wissenschafts- und Technologieausschuss im Sejm. In anderen europäischen Ländern sind solche Ausschüsse meist die effektivsten Organe, um die Entwicklung parlamentarischer TA zu fördern. Es besteht daher die Hoffnung, dass diese Situation sich durch die im Ok-

tober 2010 erfolgte Einrichtung eines neuen ständigen Ausschusses für Innovationen und neue Technologien positiv verändern wird.

VERÖFFENTLICHUNGEN UND INFORMATIONEN ÜBER ERGEBNISSE

Das BAS veröffentlicht seine TA-Analysen im Rahmen der allgemeinen Publikationsreihen des BAS.

INFOS ist das Endprodukt eines Kurzprojekts, dessen durchschnittliche Laufzeit drei bis sechs Monate beträgt. INFOS sind kurz und prägnant und befassen sich jeweils mit einem bestimmten Thema mit Bezug auf Fragestellungen, die für die parlamentarische Debatte und/oder das Gesetzgebungsverfahren von hoher Relevanz sind. INFOS-Papiere haben einen Umfang von vier Seiten. Sie erscheinen 14-täglich entsprechend dem Sitzungsplan des Sejm (20 bis 25 Titel/Ausgaben pro Jahr). INFOS sind vergleichbar mit POSTnotes, die die TA-Einrichtung des britischen Parlaments herausgibt.

Die Veröffentlichungen im Rahmen der STUDIA BAS-Reihe sind umfangreicher. Die dort erschienenen Bücher setzen sich üblicherweise aus acht bis zehn Forschungspapieren zusammen, die verschiedene Aspekte eines bestimmten Themas beleuchten. Sie widmen sich oft verschiedenen Sektorpolitiken (z.B. Energiepolitik, Wohnungspolitik) oder Themenblöcken (z.B. Entwicklung der Informationsgesellschaft). Häufig wird ein vergleichender Ansatz verfolgt, wobei relevante Daten aus verschiedenen europäischen und anderen Ländern zusammengestellt werden. Es erscheinen jährlich vier Bände.

BAS-Publikationen erscheinen nur in Polnisch (Abstracts sind auch in Englisch verfügbar). INFOS und STUDIA

BAS werden kostenlos an alle Abgeordnete verteilt. Sie können auch online abgerufen werden unter www.bas.sejm.gov.pl.

STATUS QUO UND AUSBLICK

Seit 2007 ist das BAS assoziiertes Mitglied des EPTA-Netzwerks. Dies bietet die Möglichkeit, von erfahreneren TA-Institutionen zu lernen und mit ihnen zu kooperieren und somit die eigene TA-Kompetenz zu stärken. Ebenso wichtig sind Bemühungen, den Abgeordneten das Konzept der TA näherzubringen. Daher wird eines der im Dezember 2010 erscheinenden INFOS ausschließlich der Theorie und Praxis von TA gewidmet sein (u.a. werden die Rolle der TA in Entscheidungsprozessen, TA-Methoden und europäische TA-Institutionen behandelt). Es ist zu hoffen, dass der neue ständige Ausschuss für Innovationen und neue Technologien als wichtigste Adresse für TA-Analysen dazu beitragen wird, weitere Forschung und die Förderung von TA durch das Parlament voranzutreiben.

Mirosław Gwiazdowicz
Mirosław Sobolewski

KONTAKT

BAS
Biuro Analiz Sejmowych
ul. Zagórna 3
00-441 Warszawa
Tel.: +48 22 694 17 27
Fax: +48 22 694 18 65
www.bas.sejm.gov.pl

TECHNIKFOLGENABSCHÄTZUNG FÜR DEN US-KONGRESS – DAS CENTER FOR SCIENCE, TECHNOLOGY, AND ENGINEERING DES GOVERNMENT ACCOUNTABILITY OFFICE (GAO)

Im Jahr 1972 gründete der US-Kongress das Office of Technology Assessment (OTA) mit der Aufgabe, ihn mit Informationen und Analysen zu Wissenschafts- und Technologiefragen zu versorgen. Obwohl der US-Kongress die Finanzierung des OTA im Jahr 1995 eingestellt hat, besteht nach wie vor Bedarf an unabhängiger, fundierter, transparenter, termingerechter und zuverlässiger Wissenschafts- und Technologieberatung in politischen Fragen. Aus diesem Grund gab es in der Vergangenheit auch eine Reihe von Anläufen, das OTA wiederzubeleben, die jedoch alle nicht erfolgreich waren. Seit 2001 führt nun das Government Accountability Office (GAO) Technikfolgenabschätzungen für den Kongress durch.

Während seines Bestehens veröffentlichte das OTA fast 750 umfassende Technikfolgenabschätzungen, Hintergrundpapiere, technische Memoranden, Fallstudien und Workshopberichte (Archive finden sich unter www.princeton.edu/~ota/). Auf dem Höhepunkt seiner operativen Kapazität im Haushaltsjahr 1994 verfügte das OTA über eine Personalstärke von etwa 143 Vollzeitäquivalenten sowie ein Jahresbudget von 20 Mio. US-Dollar. In deutlich reduzierter Form hat nun das GAO die Aufgaben der Durchführung von TA übernommen, von 2001 bis 2006 zunächst auf Pilotbasis und seit 2007 als ständige Einrichtung, angesiedelt am Center for Science, Technology, and Engineering (CSTE) des Office of Applied Research and Methods (ARM) des GAO. Die Durchführung von Technikfolgenabschätzungen ist nicht die einzige Aufgabe des CSTE, das den US-Kongress in vielfältiger Weise unterstützt:

- > Durchführung von anspruchsvollen Wissenschafts- und Technologieanalysen in Form von Technikfolgenabschätzungen,
- > Durchführung von technischen und fachspezifischen Programmevaluationen und Performanceaudits,
- > Beratung bei den vielfältigen Performance- und Finanzaudits der US-Regierung in allen Fragen, die Technologie, Ingenieurwesen und Wissenschaft betreffen,
- > Dienstleistungen (z.B. technische Beratung), die für den Kongress nach Bedarf erbracht werden (z.B. Unterstützung bei der Anschaf-

fung und Nutzung eines komplexen Kommunikationssystems für die US Capitol Police).

Die Ziele der TA-Arbeit bestehen im Verständnis des CSTE darin, Gesetzgebern komplexe Wissenschafts- und Technologiefragen näherzubringen, indem die Vor- und Nachteile verschiedener Technologien analysiert und in einem politischen Kontext präsentiert werden, der sich unmittelbar in den Gesetzgebungsprozess übertragen lässt. Solche Technikfolgenabschätzungen nutzen die Möglichkeiten der Wissenschaft und Technik, um konkrete politische Probleme im Zusammenhang mit Angelegenheiten anzusprechen, die für die US-Regierung von Interesse sind. Die TA-Arbeiten des GAO sind darauf ausgerichtet, ausgewogene, objektive und fundierte Technikfolgenabschätzungen im Kontext nationaler Programme und/oder politischer Angelegenheiten zu liefern. So definiert das GAO Technikfolgenabschätzung gegenwärtig als »the thorough and balanced analysis of all significant primary, secondary, indirect and delayed consequences or impacts, present and foreseen, of a technological innovation on society, the environment or the economy.«

ETAPPEN DER INSTITUTIONALISIERUNG

Nach Einstellung der Förderung des Office of Technology Assessment (OTA) im Jahr 1995 entwickelte sich der Institutionalisierungsprozess der TA im GAO in folgenden Etappen:

2002: Ein Pilotprogramm zur Technikfolgenabschätzung mit einem Budget von bis zu 500.000 US-Dollar wird eingerichtet (House Report 107-259).

2003: Dem GAO werden 1 Mio. US-Dollar für die Durchführung von Technikfolgenabschätzung zur Verfügung gestellt (Senate Report 107-209).

2004: Es wird ein Bericht angefordert, welchen Einfluss die Übernahme von TA-Aktivitäten auf seine gegenwärtigen Aufgaben und Ressourcen des GAO hätte (House Report 108-279). Auch soll sich das GAO mit dem Bewilligungsausschuss hinsichtlich der Erarbeitung von Definitionen und Verfahren für Technikfolgenabschätzungen beraten (Senate Report 108-307).

2008: Das GAO wird angewiesen, eine permanente TA-Funktion einzurichten und hierfür ein operatives Konzept auszuarbeiten (Senate Report 110-89). Weiterhin wird verfügt, dass das GAO 2,5 Mio. US-Dollar für TA-Studien aufwendet (zum Vergleich: das Gesamtbudget des GAO beträgt etwa 510 Mio. US-Dollar) (House Report 110-198, Gesetzentwurf H.R. 2771).

Der Senate Report 110-89, der zur Etablierung der permanenten TA-Kapazität im GAO geführt hat, enthält eine Reihe detaillierter Vorgaben für die Weiterentwicklung der TA und deren Nutzarmachung für den Kongress. Die Umsetzung stellt sich augenblicklich so dar:

- > Das angeforderte TA-Organisationskonzept wurde entwickelt und mit einem »Letter to Congressional Committees: Operational Concept for Establishing a Permanent Technology Assessment Capability at GAO« am 18. November 2008 veröffentlicht.
- > Die gewünschte Interaktion mit relevanten Kongressausschüssen für die Auswahl von Themen ist ange-

laufen: Das CSTE hat sich bereits mit einigen Kongressausschüssen getroffen und über eine breite Palette möglicher TA-Themen diskutiert. Die zwei aktuellen TA-Arbeiten des CSTE (»Climate Engineering« und »Alternative Neutron Detection Systems«) sind die ersten Aufträge, deren Themen auf diese Weise generiert wurden.

- Der Auftrag, wissenschaftliche Peer Reviews von TA-Berichten durchzuführen, wird kontinuierlich umgesetzt. Beispielsweise erfolgte bei den beiden aktuellen TA-Arbeiten des CSTE ein Reviewprozess durch die US National Academies.
- Standards und Verfahren für parlamentarische Technikfolgenabschätzungen sollen definiert werden. Im Zuge der beiden laufenden TA-Projekte werden diese verfeinert.
- Darüber hinaus sollen Metriken für TA entwickelt werden, die es möglich machen, den Wert der TA-Kapazität einzuschätzen. Dieser Aspekt wird formal in einer bevorstehenden Best-Practice-Analyse behandelt, die 2011 durchgeführt werden soll.

ORGANISATIONSMODELL

AUFGABEN

Das GAO ist eine unabhängige Behörde in der Legislative. Das oft als »investigativer Arm« oder »Wachhund des Kongresses« bezeichnete GAO untersucht, wofür das Geld der Steuerzahler ausgegeben wird und wie die Regierung ihre Arbeit macht. Darüber hinaus berät es Parlamentarier und Behördenleiter über Möglichkeiten zur Verbesserung der Regierungsarbeit und hilft somit dem Kongress, die Leistungsfähigkeit und Verantwortlichkeit der US-Bundesregierung zum Wohl der amerikanischen Bevölkerung zu erhöhen.

Leiter des GAO ist der »Comptroller General of the United States« (Haupt-

rechnungsprüfer), der eine Amtszeit von 15 Jahren hat – eine der längsten in der Regierung. Diese Kontinuität in der Führung trägt dazu bei, die Unabhängigkeit und Objektivität des GAO zu gewährleisten. Gene L. Dodaro, seit März 2008 kommissarischer Leiter, wurde vom Präsidenten als Comptroller General nominiert und wartet zurzeit auf seine Bestätigung durch den Senat.

Das GAO ist bekannt für aktuelle Analysen, die professionell, objektiv, fundiert, ideologisch unabhängig, unparteiisch, unvoreingenommen und ausgewogen sind. Unter den die Legislative unterstützenden Organen zeichnet sich das GAO dadurch aus, dass viele seiner Berichte Originaldaten präsentieren, die in umfangreicher Feldforschung ermittelt werden. Alle GAO-Berichte sollen drei Grundwerte widerspiegeln: Verantwortlichkeit, Integrität und Zuverlässigkeit. Daher arbeitet das GAO nach strengen professionellen Prüf- und Referenzstandards. Alle Fakten und Analysen in GAO-Studien werden sorgfältig überprüft.

Die meisten Arbeiten des GAO werden auf Anforderung der Ausschüsse (d.h. dem/der Ausschussvorsitzenden (Mehrheitspartei) oder dem höchstrangigen Mitglied der Minderheitspartei) durchgeführt oder sie sind durch Gesetze oder Ausschussberichte legitimiert. Darüber hinaus führt das GAO auch auf eigene Initiative Audits, Untersuchungen und Evaluierungen durch. Neben der Erstellung von Technikfolgenabschätzungen erweitert das GAO den Kenntnisstand des Kongresses u.a. durch:

- Berichte über die Effektivität von Regierungsprogrammen und -politik;
- Überprüfung, ob Behörden Bundesmittel effizient und effektiv eingesetzt haben;
- Untersuchung von Vorwürfen illegaler und missbräuchlicher Handlungen;

- Analyse von Rechtsentscheidungen und Gutachten.

LEISTUNGSBEWERTUNG

Das GAO bietet dem Steuerzahler ein hervorragendes Kosten-Nutzen-Verhältnis. Die finanziellen Einsparungen durch die Arbeit des GAO beliefen sich im Finanzjahr 2010 auf 49,9 Mrd. US-Dollar – dies bedeutet eine Rendite von 87 US-Dollar pro in das GAO investierten Dollar. Darüber hinaus konnte das GAO 1.361 nichtfinanzielle Leistungen für den amerikanischen Steuerzahler verzeichnen. 61 % der vom GAO herausgegebenen Produkte enthielten Empfehlungen. In den vergangenen Jahren wurden etwa 80 % der Empfehlungen innerhalb von fünf Jahren nach dem erstmaligen Vorschlag umgesetzt. Des Weiteren gab das GAO 192 Stellungnahmen vor verschiedenen Kongressausschüssen ab.

STRUKTUR DES CSTE

Das CSTE gehört dem Office of Applied Research and Methods (ARM) des GAO an und wird gemeinsam geleitet von dem wissenschaftlichen Leiter des GAO, Dr. Timothy M. Persons, und dem technischen Leiter des GAO, Dr. Nabajyoti Barkakati. Im November 2010 waren insgesamt 39 Analytiker beschäftigt, darunter drei Senior Technical Fellows, sieben stellvertretende Direktoren und 29 Wissenschaftler, Ingenieure und IT-Spezialisten (viele davon promoviert) aus einem breiten Spektrum von Disziplinen: Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Biowissenschaften, Informatik und Unternehmensforschung. Zur Erweiterung seiner Kapazitäten im Bereich der Technikfolgenabschätzung erhält das CSTE fachliche Unterstützung innerhalb des ARM u.a. durch Sozialwissenschaftler, Statistiker, Methodiker und Datenanalysten.

ARBEITSABLÄUFE UND THEMEN

Das GAO initiiert Technikfolgenabschätzungen über drei verschiedene Mechanismen (geordnet nach Bedeutung): (1) gesetzlicher Auftrag, (2) Rechtshilfersuchen eines Ausschusses des Kongresses sowie (3) im Auftrag des obersten Rechnungsprüfers der Vereinigten Staaten (dem Chef des GAO). Als Leiter von TA-Studien stellt einer der beiden wissenschaftlichen und technischen Leiter entsprechend dem Thema multidisziplinäre Teams zusammen und erstellt einen Projektplan, der Aufbau, Informationssammlung, Formulierung von Botschaften sowie Berichterstellung, Überprüfung (sowohl intern als auch extern) und Verfahrensschritte vor der endgültigen Fertigstellung der Berichte enthält.

Die Prüfprozesse für TA-Arbeiten des GAO umfassen sowohl interne als auch externe Elemente. Aufbau, Formulierung von Botschaften und Berichterstellung betreffen in erster Linie interne Verfahren. Zur Ergänzung der internen Produktprüfung, insbesondere im Hinblick auf wissenschaftliche und technische Fragen, schließt das GAO Verträge mit den US National Academies ab, um Gremien zusammenzustellen und vertrauliche externe Prüfmechanismen zu entwickeln.

Das CSTE ist darum bemüht, nach einem Zeitplan zu arbeiten, der für Gesetzgebungsverfahren relevant ist. Deswegen müssen die Berichte so erstellt werden, dass die endgültige Abgabe innerhalb von 12 Monaten oder weniger erfolgen kann. Durch periodische Statusberichte erhalten die beauftragenden oder anfordernden Ausschüsse Informationen über den aktuellen Stand der Studien. Die TA-Berichte des GAO können von den parlamentarischen Auftraggebern zur Unterstützung in Gesetzgebungsfragen für Kongressanhörungen, für Stellungnahmen oder

zur Aufnahme in das Kongressprotokoll genutzt werden.

Die Bandbreite von Themen, die das CSTE für den Kongress aufgreifen kann, ist groß und soll dem gesamten Spektrum von Ausschüssen und Unterausschüssen im US-Kongress gerecht werden. Das US-Repräsentantenhaus verfügt zurzeit über 23 aktive Ausschüsse (drei Sonder- und 20 ständige Ausschüsse), die in 104 Unterausschüsse unterteilt sind, während der US-Senat gegenwärtig über 17 ständige Ausschüsse verfügt, die in 70 Unterausschüsse unterteilt sind. Das CSTE kann daher mit TA-Arbeiten beauftragt werden zu so unterschiedlichen Themen wie beispielsweise Energie und Klimawandel, Biomedizin und Gesundheit, nationale und innere Sicherheit, Verkehr und Infrastruktur sowie zu Fragen der Informationssicherheit.

VERÖFFENTLICHUNGEN UND PROJEKTE

Die Adressaten der TA-Berichte des GAO sind in erster Linie die beauftragenden oder anfordernden Kongressausschüsse. Bei weiterer Freigabe können sie aber auch anderen interessierten Ausschüssen und Kongressmitgliedern dienen. Als eine Behörde, die großen Wert auf Zuverlässigkeit und Transparenz legt, stellt das GAO möglichst viele seiner Berichte im Internet (www.gao.gov) für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

Die folgende Zusammenstellung von abgeschlossenen, laufenden und potenziellen Studien liefert eine Momentaufnahme der Arbeiten des GAO im Bereich der Technikfolgenabschätzung:

ABGESCHLOSSENE PROJEKTE

- › Technology Assessment: Using Biometrics for Border Security, GAO-03-174, November 2002
- › Technology Assessment: Cybersecurity for Critical Infrastructure Protection, GAO-04-321, Mai 2004

- › Technology Assessment: Protecting Structures and Improving Communications during Wildland Fires, GAO-05-380, April 2005
- › Technology Assessment: Securing the Transport of Cargo Containers, GAO-06-68SU, Januar 2006 (nur für den Dienstgebrauch)
- › Technology Assessment: Explosives Detection Technologies to Protect Passenger Rail, GAO-10-590SU, Mai 2010 (nur für den Dienstgebrauch) und GAO-10-898, Juli 2010 (öffentliche Version)

LAUFENDE PROJEKTE

- › Climate Engineering: Technical Status, Social Context, and Future Prospects, GAO-11-71, voraussichtliches Erscheinungsdatum: 15. Februar 2011
- › Alternative Neutron Detection Systems, voraussichtliches Erscheinungsdatum: 15. Juni 2011
- › Subsea Oil Spill Technologies: Status and Promise, voraussichtliches Erscheinungsdatum: 15. Januar 2012

POTENZIELLE PROJEKTE

- › Synthetic Biology: Societal Impacts and Future Implications
- › Census Technologies 2020
- › Supply Chain Security: Mitigating the Risk of Counterfeit Products in Federal Systems
- › Intelligence, Surveillance, and Reconnaissance Systems: Technical Status and Future Prospects

Timothy M. Persons
Nabajyoti Barkakati

KONTAKT

Center for Science, Technology, and Engineering
United States Government
Accountability Office
441 G St., NW
Washington, D.C. 20765
Tel.: +1 202 512-6412
Fax: +1 202 512-3938
www.gao.gov